



Ergebnisprotokoll

der 19. Sitzung

der zentralen Qualitätsverbesserungskommission

vom 31.05.2022

Beginn: 16.00 Uhr

Ende: 18.00 Uhr

Ort: B.06.01

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Vorsitzende: Dr. Ulrike Schrader

beratendes Mitglied Kraft Amt ohne Stimmrecht: Prof. Dr. Andreas Frommer (Prorektor I –
Studium und Lehre)

Hochschullehrer/innen: Prof. Dr. Dirk Temme

akademische Mitarbeiter/innen: Dr. Sandra Rosalen

weitere Mitarbeiter/innen: ./.

Studierende: Ronja Maria, Stapper, Ruben Zarpentin, Marie-Luca Berno, Joshua Gottschalk, Lea
Hochkirchen, Luca Tabea Storms

Gäste: Annika Corts, Resi Heitwerth, Prof. Dr. Markus Clemens

Protokoll: Dr. Simon Görtz (Geschäftsstelle zentrale Qualitätsverbesserungskommission)

Entschuldigt: Prof. Dr. Tobias Meisen, Christine Schneiderei

1. TOP Formalia

- Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde stellt Frau Schrader fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass Herr Frommer in seiner Funktion als Prorektor Studium und Lehre zum letzten Mal teilnimmt. Sie dankt ihm herzlich.

- Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.
- Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

2. Qualitätsverbesserungsmittel

- Handlungsrahmen Post-Corona-Lehre

Herr Görtz verteilt das Post-Corona-Lehre als Tischvorlage. Herr Frommer erläutert die Entstehung des Papiers und fasst wesentliche Inhalte zusammen. Aus der Kommission kommen folgende Rückmeldungen und Rückfragen:

- o Herr Gottschalk fragt, ob die Weiterentwicklung der UniApp geplant sei, insbesondere die Integration weiterer Funktionalitäten. Herr Frommer erläutert die Pläne zur Weiterentwicklung und verweist für weitere Details an das ZIM/Herrn Nölle.
 - o Herr Zarpentin fragt, ob bei der Modernisierung und Einrichtung von Lehr-/Lernräumen die Reparatur der Hörsaalbestuhlung diskutiert würde. Herr Görtz verweist auf die gerade frisch renovierten Hörsäle HS30 und HS31 und bietet an, eine Rückmeldung zu den dort verwendeten Sitzmöbeln zu geben.
 - o Frau Heitwerth verweist auf den eingeschränkten Support des ZIM für die Hörsäle am Campus Haspel. Herr Clemens bietet an, diese Frage in die nächste Sitzung der ZIM-Kommission mitzunehmen,
 - o Frau Rosalen macht auf die weiterhin unzureichenden studentischen Lernräume am Campus Freudenberg aufmerksam.
 - o Herr Gottschalk erkundigt sich über den Ausbaustand des WLAN auf den ME-Außenflächen. Herr Frommer gibt die derzeitigen Bemühungen des ZIMs wieder und verweist dorthin für weitere Rückfragen.
 - o Herr Gottschalk berichtet, dass die Ausleihe von Rechnern durch den AStA von Studierenden sehr gut angenommen wird. Herr Frommer verweist auf seine Nachfolgerin, wenn eine Ausweitung des Angebots geplant sei und dafür finanzielle Unterstützung seitens des Rektorats benötigt würde.
 - o Herr Clemens thematisiert die Probleme, die sich in Zusammenhang mit der Bereitstellung von asynchronen Lehrangeboten ergeben. Herr Frommer sieht die Notwendigkeit, weitergehende Fragen universitätsweit zu diskutieren.
- Mittelfristige Planung des Rektoratsanteils der QVB-Mittel
- Herr Frommer stellt den Zusammenhang zwischen dem Handlungsrahmen Post-Corona-Lehre und der langfristigen Planung des zentralen Anteils der Qualitätsverbesserungsmittel dar. Ein

Großteil der zentralen Mittel wird zukünftig für das Netzwerk der Qualitätsbeauftragten und für die Digitalisierung im Bereich Studium und Lehre verwendet. Herr Frommer erläutert die Planung seiner Nachfolgerin, einen Teil der Mittel für Innovationen bei Lehrveranstaltungen einzusetzen. Herr Görtz ergänzt die Ausführungen und erläutert, dass insbesondere durch die Finanzierung der Qualitätsbeauftragten und des BU:NDLE-Netzwerks die 2/3-Regel für hauptamtlich lehrunterstützendes Personal erreicht werden soll.

Herr Gottschalk schlägt vor, bei der Unterstützung der Bibliothek (und ggf. weiterer geeigneter Einrichtungen bzw. Orte) auch Mittel für Steharbeitsplätze vorzusehen, damit Studierende nicht immer sitzen müssen.

Frau Hochkirchen erkundigt sich, ob die Mittel für Lizenzen und Software auch eingesetzt werden, um von Lehrenden geforderte Dateiformate zu bedienen. Sie berichtet, dass manche Lehrende studentische Arbeiten in speziellen Dateiformaten verlangen, die nur mittels lizenzpflichtiger Software erzeugt werden könnten. Herr Frommer erläutert den Sachstand und die Problematik universitätsweite Lizenzen für gängige Softwarelösungen zu erwerben; verweist für Problemfälle auf das Beschwerdesystem. Um die von Frau Hochkirchen geschilderte Problemlage besser einordnen zu können, wird Dez. 6 gebeten, über ZIM und das BU:NDLE-Netzwerk einen Überblick über die derzeit zentral beschafften Softwarelizenzen zu erstellen.

3. Berichte

- Berichte aus den dezentralen Qualitätsverbesserungskommissionen
 - o Herr Clemens berichtet für die dQVK der Fk 6 über Beschwerden wegen fehlender Versorgungsmöglichkeiten auf dem Campus Freudenberg am Nachmittag und wegen vereinzelter Überschneidungsprobleme zwischen Berufspraktika und Prüfungen. Er lobt die gute Arbeit der Qualitätsbeauftragten in der Fakultät.
 - o Frau Heitwerth berichtet für die dQVK der Fk 5 über Aktivitäten, um den Campus Haspel auch als Ort der Begegnung, des gemeinsamen Lernens und der Identifikation zu positionieren, z.B. durch Filmabende, die von den Fachschaften Architektur und Bauingenieurwesen gemeinsam organisiert werden. Sie problematisiert die Schwierigkeit, am Campus Haspel selbst zubereitetes Essen zu sich zu nehmen, da dies im Mensabereich nicht toleriert würde. Frau Berno nimmt diesen Hinweis mit in die kommende Sitzung des HSW-Verwaltungsrats.
 - o Herr Temme berichtet für die dQVK der Fk 3, dass diese gerade den BolognaCheck für den Masterstudiengang Gesundheitsökonomie durchläuft und ansonsten keine aktuellen Probleme vorliegen.
 - o Frau Corts verzichtet auf einen Bericht für die dQVK der Fk 1.
- Herr Görtz vervollständigt die schon erfolgten Ausführungen über die Umsetzung der Studierendeneingaben aus der vergangenen Sitzung. Das SLI hat wie vorgeschlagen, 20.000 EUR für eine Ausweitung der Sprachkurse erhalten. Dez. 5 hat die Möglichkeit der Aufstellung

von Ladestationen für mobile Endgeräte geprüft und wird dem Rektorat kurzfristig eine Beschlussvorlage vorlegen.

Herr Gottschalk ergänzt den Bericht. Die Konzeptentwicklung zum Hochschulkindergraten wurde dem Familienbüro aufgetragen.

- Herr Gottschalk bringt weitere Punkte vor, in denen die Studierenden Einsatzmöglichkeiten für zentrale Qualitätsverbesserungsmittel sehen:
 - o Die Psychologische Beratung könnte für die Bereitstellung möglichst kurzfristiger Beratungsangebote (z.B. wegen Prüfungsangst vor konkreten Prüfungen) zusätzlich unterstützt werden.
 - o Die Öffnungszeiten der Bibliothek könnten noch weiter in die späten Abendstunden ausgeweitet werden. Herr Gottschalk bringt diesen Punkt in Bibliothekskommission ein und erfragt den Mittelbedarf für die weitere Behandlung in der zQVK.
 - o Es könnten Wasserspender aufgebaut werden. Herr Görtz wird sich nach dem Stand des schon einmal durchgeführten Vergabeverfahrens erkundigen; ggf. kann eine Neuausschreibung erfolgen. Frau Storms schlägt vor, die WSW direkt anzusprechen.
 - o Es könnten die schon lange immer wieder diskutierten Außenarbeitsplätze eingerichtet werden. Herr Frommer wird Herrn Moritz ansprechen und den Sachstand erfragen.

- Bericht über Beschwerden:

Herr Gottschalk bitte darum, neuen Lehrenden schon zur Begrüßung den Umgang mit Anwesenheitspflichten an der Bergischen Universität Wuppertal zu erläutern, da in manchen Fällen entgegen den Bestimmungen in den Modulhandbüchern Leistungen verlangt würden, um eine Anwesenheit zu erzwingen. Herr Frommer nimmt diesen Vorschlag auf.

Herr Götz berichtet knapp über die aufgelaufenen Beschwerden im Ticketsystem KIX. Der größte Teil des vergangenen Halbjahres stand im Zusammenhang mit der Coronapandemie. In einigen Fakultäten gab es Häufungen im Bereich Prüfungen, die sich auf wenige Anlässe bezogen.

4. Fortschrittsbericht

Herr Götz stellt den Entwurf des Fortschrittsberichts V vor. Er erläutert insbesondere den zahlenmäßigen Nachweis der QVB-Mittel in den vergangenen Jahren und macht darauf aufmerksam, dass der Zufluss schneller anwächst, als die geplanten Abflüsse. Dies könnte problematisch werden, da ab diesem Jahr die QVB-Mittel nur noch ein Jahr übertragen werden können. Herr Frommer wird die Dekane auf die Dringlichkeit der Verausgabung hinweisen.

Die zentrale Qualitätsverbesserungskommission stimmt dem Fortschrittsbericht einstimmig zu. Auch unter Einbeziehung der Rückmeldung aus den dezentralen Qualitätsverbesserungskommissionen stellt die zentrale Qualitätsverbesserungskommission fest, dass die Qualitätsverbesserungsmittel an der Bergischen Universität im Sinne des Studiumsqualitätsgesetzes verausgabt werden.

5. Verschiedenes

Die Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden bitten darum, zukünftig die verschiedenen Unterlagen ausschließlich digital zu versenden und auf ausgedruckte Tischvorlagen zu verzichten.

Als nächster Sitzungstermin wird Donnerstag, der 27.10.2022 um 16 Uhr festgelegt.

(Schrader)

(Görtz)